



Apropos BYC-Winterwanderung 12. 2. 2012
Wo kommt bloß der Name Teufelssee her?



Auch noch zweimal Teufelssee !

1. Nicht so bekannt ist: es gibt zwei Seen dieses Namens. Einen im Grunewald, einen im Berliner Ortsteil Köpenick, in einem eiszeitlichen Hochmoor in den Müggelbergen. Letzterer hatte eine Erklärung seines Namens in einer Sage: „Dieser Sage nach erhebt sich dort - wenngleich nur für Liebende sichtbar - in Vollmondnächten ein Schloss, in dem - von einem Wels bewacht - eine traurige Prinzessin wohnt. Bei unseren Teufelssee im Grunewald mutmaßt man, daß der Name auf eine vorchristliche Kultstätte zurückgeht...
2. Also Teufelsanbeter waren unsere Vorfahren nicht – meint Verfasser-, vielleicht hat der Teufel auch nur das kristallklare Wasser gewittert und so den See leergetrunken, weil seine Großmutter ihm die Hölle heiß machte. Fest steht jedenfalls, daß der See jährlich mit 200 000 m³ Frischwasser gespeist werden muß, um nicht auszutrocknen. Seit Mitte der 1980er Jahre wird er aus dem letzten aktiven Tiefbrunnen des alten Wasserwerks am Teufelssee mit Grundwasser gespeist.
3. Das alte Wasserwerk ein Industrie-Baudenkmal: Ein besonderes Erlebnis ist es, das älteste Berliner Wasserwerk mit seinen originalen Dampfmaschinen und das moderne Infozentrum WASSERLEBEN zu besichtigen. Im Ökowerk besteht außerdem die Möglichkeit, sich in einem kleinen Imbisscafé auszuruhen und zu stärken. Siehe auch übernächste Seite (3)
4. Zur Entstehung des Teufelssee und des Teufelsfenns: Die letzte Eiszeit hinterließ hier ein Toteisloch, das sich mit Grund- und Niederschlagswasser füllte. Als der so entstandene See verlandete, entwickelte sich ein Kesselmoor - das **Teufelsfenn**. Sonnentau, Sumpffarn und andere Moorpflanzen sind hier zu finden. Das NSG (Naturschutzgebiet) ist ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Amphibienarten, zudem wurden 35 Brutvogelarten festgestellt. Im benachbarten Teufelssee kommt der seltene Bitterling vor, der eine interessante Symbiose mit Teich- und Malermuscheln eingeht (..so steht's in der Homepage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin NSG Teufelsfenn)
5. Der Teufelsberg: der Teufelsberg ist zusammen mit den gleich hohen Müggelbergen mit 115 m über NN die höchste Erhebung Berlins. Dieser größte Trümmerberg Berlins hat die gigantischen Ausmaße von 1 km Länge, 500 m Breite. Er mußte alle Ruinenreste der zerstörten Stadt aufnehmen, nachdem die Aufnahmekapazitäten der kleineren Trümmerberge, wie Insulaner, Rixdorfer Höhe, Humboldthain usw. erschöpft waren. 1950 bis 1972 wurde er aus 22 Millionen m³ Trümmerschutt aufgeschüttet. Unter diesem Berg befinden sich die 1937 begonnenen, wegen des Kriegsbeginns nicht mehr fertiggestellten Bauten der Wehrtechnischen Fakultät der Technischen Hochschule. Die Trümmer Berlins auf den Resten der Wehrtechnischen Fakultät, geplant von Hitlers Lieblingsarchitekten Albert Speer – der Berg hat seinen Namen verdient. Nun wächst Gras über die Vergangenheit und fast 200 000 Bäume wurden neu angepflanzt. Heute zeigt sich der Berg als grüner Hügel mit diversen Freizeitangeboten. Bilder zur Entstehung des Teufelsberges auf der folgenden Seite (2):